

Postulat Fraktion SP/JUSO (Thomas Göttin, SP): Das Burgfeldquartier muss vor zunehmendem Verkehr geschützt werden

Der ESP Wankdorf entwickelte sich in den letzten Jahren rasant und wird sich noch weiter entwickeln. Mit dem Umbau der Wankdorfkreuzung und der Autobahnanschlüsse entsteht zudem ein neues Verkehrsregime. Durch diese Entwicklung und eine bereits bestehende hohe Nutzungsdichte, insbesondere auch durch Sport-, Freizeit- und Ausstellungsnutzungen, sind die Luft- und Lärmbelastungen in einzelnen Quartierteilen im ESP-Perimeter sehr hoch, teilweise sogar über den Grenzwerten.

Die Gemeinde Ostermundigen fordert zudem die Öffnung des heute im Einbahnregime betriebenen Schermenwegs, um die Bernstrasse zu entlasten und der Entwicklung des ESP Bahnhof Ostermundigen und des Tramprojekts Vorschub zu leisten. Das Wohnquartier Burgfeld/Schermenweg steht also von allen Seiten unter zunehmenden Verkehrsdruck.

Die Zunahme der Verkehrsbelastung ist bereits heute deutlich zu spüren. Die Belastung durch den motorisierten Individualverkehr ist bei Anlässen sehr hoch, aber auch durch Anlieferungs- oder Schleichverkehr. Zudem wird das Quartier bei Grossanlässen, z.B. YB-Matches, nicht in das Verkehrsregime des Nordquartiers einbezogen, indem Quartierstrassen nur noch für Quartierbewohnende geöffnet sind.

Der Richtplan ESP Wankdorf sieht im Burgfeldquartier, ausser am Schermenweg, keine flankierenden Massnahmen vor, dies, obschon mit der Neueröffnung des Wankdorfplatzes auf der Bolligenstrasse mit viel mehr Verkehr zu rechnen ist.

Wir bitten den Gemeinderat deshalb zu prüfen, inwiefern

1. das ganze Gebiet Burgfeld/Schermenweg, insbesondere auch die Zent- und Mittelholzerstrasse, mit griffigen Massnahmen vor Mehrverkehr geschützt werden kann;
2. das Verkehrsregime des Nordquartiers (Sperrung der Quartierstrassen für Auswärtige) während Grossanlässen auf das Burgfeldquartier (inkl. Schermenweg) ausgeweitet werden kann.

Bern, 17. Juni 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Thomas Göttin, SP), Annette Lehmann, Giovanna Battagliero, Halua Pinto de Magalhães, Beat Zobrist, Lea Kusano, Silvia Schoch-Meyer, Miriam Schwarz, Nicola von Greyerz, Gisela Vollmer, Rithy Chheng, Patrizia Mordini, Ursula Marti

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.

Bern, 10. November 2010

Der Gemeinderat